

P.b.b.  
Verlagspostamt  
5400 Hallein  
334422S95E

**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigen-  
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

INHALT

10. Runde Landesliga „B“	2
Terminkalender	5
10. Runde 2. Klasse Nord	6
10. Runde 2. Klasse Stadt	7
9. Runde 2. Klasse Mitte / Süd	8
Neues vom ÖSB	9
Schachpartie	10
Ausschreibung Landescup	11
Impressum	12



SCHACH IN  
SALZBURG



BITTE ANMELDEN



ERICH SCHNEIDER CUP

# **BERICHT ÜBER DIE 10. RUNDE DER LANDESLIGA "B"**

BR	Steinerwirt Zell	ASK Dream Team	2,0:4,0
1	Maier Georg	Thalhammer Kla.	½:½
2	Mooslechner Pet.	Rettenbacher Ro.	1 : 0
3	Stadlober Gerold	Ebner Josef	0 : 1
4	Deutinger Erich	Schodl Helmut	½:½
5	Schweiger Wolfg.	Hermann Oliver	0 : 1
6	Sendlhofer Norb.	Glanzer Jan-Gün.	0 : 1

BR	Sparkasse Schw.	ASK Post SV	3,0:3,0
1	Ljubic Juro	Nußbaumer Stefan	1 : 0
2	Ljubic Pero	Krimbacher Walter	1 : 0
3	Klinger Josef Sen.	Peyer Thomas	0 : 1
4	Bjelosevic Bozo	Forstinger Alfred	0 : 1
5	Huber Josef	Koller Karl	½:½
6	Hofer Christian	Lemmerhofer Man	½:½

BR	ERSTE Radstadt	Ach/Burghausen	2,0:4,0
1	Hutz Gerhard	Zapf Christian	½:½
2	Eder Herbert	Stöhr Helmut	0 : 1
3	Steiner Wilfried	Werner Konrad	½:½
4	Czak Ingbert	Dicker Franz	½:½
5	Kreuzsaler Josef	Weber Waldemar	0 : 1
6	Steger Josef	Engelsberger B.	½:½

BR	ÖGB Raika Saalf.	Naturfr. Mondsee	0,0:6,0
1	Hinterseer Thom.	Panaiatov Rados.	0 : 1
2	Stojakovic Miro	Fuchs Manfred	0 : 1
3	Schachner Franz	Saugspier Mario	0 : 1
4	Mitteregger Klaus	Lettner Jochen	0 : 1
5	Thurner Kurt	Hopfgartner And.	0 : 1
6	Feichtner Leo	Bauernhuber Rei.	0 : 1

BR	Sparkasse Neum.	ASK Salzburg 3	3,5:2,5
1	Egger Martin	Koch Herbert	1 : 0
2	Holzinger Helmut	Groiss Karl	1 : 0
3	Zechner Günther	Hattinger Walter	½:½
4	Hauser Günther	Guth Wolf Dietric	0 : 1
5	Jankovic Dubrav.	Teufl Maritta	½:½
6	Hauser Michael	Guth Susanne	½:½

BR	Konkordiahütte	Süd / Inter Salz.	3,0:3,0
1	Wieser Rupert	Zeindl Stefan	½:½
2	Buchebner Mark.	Wieneroiter Gera	1 : 0
3	Windhofer Johann	Sauberer Willi	½:½
4	Reschreiter Hans	Ziller Dionys	0 : 1
5	Rothschädl Ulrich	Langusch Roman	0 : 1
6	Hammer David	Huber Friedrich	1 : 0

## TABELLE LANDESLIGA "B"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Sparkasse Schwarzach		4,0	3,5	3,5	4,0	4,5	4,5		3,0	5,0	3,5	6,0	19	41,5	69
2	ASK Dream Team	2,0		3,5	3,5	4,0	3,0	4,0	4,5	3,0	4,5	3,5		16	35,5	59
3	Naturfreunde Mondsee	2,5	2,5		3,0	4,0	2,5		1,5	4,5	5,0	6,0	4,0	11	35,5	59
4	SV Ach/Burghausen	2,5	2,5	3,0		2,0	3,0	3,0	5,5	4,5		5,0	4,0	11	35,0	58
5	Steinerwirt Zell am See	2,0	2,0	2,0	4,0			2,0	3,5	3,0	3,5	4,5	5,0	11	31,5	53
6	Süd / Inter 3 Salzburg	1,5	3,0	3,5	3,0			3,0	3,5	3,0	1,5	5,0	4,0	12	31,0	53
7	Konkordiahütte I	1,5	2,0		3,0	4,0	3,0		2,5	3,0	3,0	3,5	4,0	10	29,5	49
8	ASK Salzburg 3		1,5	4,5	0,5	2,5	2,5	3,5		3,0	2,5	3,5	5,5	9	29,5	49
9	ASK Post SV 1	3,0	3,0	1,5	1,5	3,0	3,0	3,0	3,0		3,0		3,5	9	27,5	46
10	Sparkasse Neumarkt	1,0	1,5	1,0		2,5	3,5	3,0	3,5	3,0		4,0	4,0	10	27,0	46
11	ÖGB Raika Saalfelden	2,5	2,5	0,0	1,0	1,5	1,0	2,5	2,5		2,0		4,5	2	20,0	33
12	"ERSTE" Radstadt	0,0		2,0	2,0	1,0	2,0	2,0	0,5	2,5	2,0	1,5		0	15,5	26

### KOMMENTAR ZUR 10. RUNDE LL "B"

Nun ist auch in dieser Liga alles klar. Die Schwarzacher können schon die Meisterschaftsfeier ansetzen, denn ihr Sieg ist ihnen nicht mehr zu nehmen, selbst wenn sie sich in der letzten Runde mit einer Flasche Sekt an das Brett setzen. Hochspannung herrscht dafür um den Kampf um den so begehrten zweiten Rang, da dem Zweiten noch ein Aufstiegs-spiel in die Landesliga „A“ winkt. Mit dem 6:0 haben

sich auch die Mondseer wieder ins Spiel um diesen Rang gebracht. Man darf gespannt sein, wer von den drei Mannschaften die besseren Nerven hat. Der Abstiegs-kampf ist ja schon länger entschieden, obwohl die Radstädter gegen Ach/Burghausen ein respektables Ergebnis erzielen konnten und die Saalfeldener in der Endphase der Meisterschaft total einbrechen, aber der Rückstand der Radstädter ist einfach zu groß, um noch irgendwelche Chancen zu haben.

**Spark. Schwarzach – ASK Post SV 3,0 : 3,0**

Die Schwarzacher waren schon zu sehr in Meisterlaune und brachten nicht mehr die richtige Einstellung zu dieser Begegnung gegen den ASK Post SV mit. Und so gaben sie mit diesem Mannschaftsremis den ersten Mannschaftspunkt ab. Ljubic Juro spielte gegen Nußbaumer Stefan die Drachenvariante im Sizilianer. Und wie üblich kam Stefan in große Zeitnot, sodass ihm ca. um den 25. Zug, in völlig ausgeglichener Stellung die Klappe fiel. Ljubic Pero machte gegen Krimbacher Walter von Beginn weg Druck und konnte im Endspiel durch taktische Feinheiten die Partie für sich entscheiden. Ein schwacher Zug von Klinger Josef entschied die Partie gegen Peyer Thomas. Thomas konnte dadurch die Qualität gewinnen und sich dann mit den beiden Türmen auch sicher durchsetzen. Diese Niederlage ist die erste, die Josef nach ca. drei Jahren in der Mannschaftsmeisterschaft hinnehmen musste. Bjelosevic Bozo brachte gegen Forstinger Alfred ein Figurenopfer auf f7 und versuchte durch schnellen Angriff zum Erfolg zu kommen. Alfred hatte sich jedoch sehr geschickt verteidigt und so den Angriff abwehren können. Danach hatte er mit der Mehrfigur wenig Probleme um zu gewinnen. Koller Karl erspielte sich gegen Huber Josef das Läuferpaar und hatte eine sehr aussichtsreiche Stellung. Josef musste dann in Zeitnot einige kritische Phasen überstehen, schließlich gelang es ihm jedoch in ein remisliches Leichtfigurenendspiel abzuwickeln. Hofer Christian lieferte gegen Lemmerhofer Manfred eine sehr gute Partie und kam in ein Turmendspiel mit drei Mehrbauern. Bei diesem klar gewonnenen Endspiel ließ er aber nicht die nötige Umsicht walten und lief in ein Dauerschach von Manfred.

**Steinerwirt Zell – ASK Dream Team 2,0 : 4,0**

Denn Zellern scheint gegen Ende der Meisterschaft etwas die Luft auszugehen. In den letzten beiden Runden mussten sie zwei empfindliche Niederlagen hinnehmen und brachten sich so selbst um die große Chance um den zweiten Rang mitzuspielen. Für das Dream Team war dieser Sieg bezüglich des zweiten Tabellenranges natürlich immens wichtig. Sie haben große Chancen dieses Ziel auch zu erreichen. Nach nur wenigen Zügen einigten sich Remisspezialist Thalhammer Klaus und Maier Georg auf eine Punkteteilung. Eine von Beginn weg offene zweischneidige Partie zwischen Mooslechner Peter und Retten-

bacher Robert, beendete Peter in eindrucksvoller Manier und konnte so die Zeller vor einem Debakel retten. Lange Zeit stand das Spiel der beiden Kontrahenten, Stadlober Gerold und Ebner Josef sehr ausgeglichen. Durch einen verfrühten Bauernvorrückmarsch von Gerold konnte Josef in ein vorteilhaftes Endspiel abwickeln, dass er sicher für sich entschied. In einem Grünfeldinder entkam Schold Helmut mit etwas Glück den Angriffen von Deutinger Erich und erreichte ein etwas besseres Endspiel, das er jedoch nicht verwerten konnte. Genaues Positionsspiel von Seiten des ASK'lers Hermann Oliver bestrafte Ungenauigkeiten in der Eröffnung von Schweiger Wolfgang. Trotz Ungenauigkeiten in der Eröffnung konnte Sendlhofer Norbert die Partie gegen Glanzer Jan ausgeglichen halten und lange Zeit sah es nach Remis aus. Doch dann konnte Jan mit einer Doppeldrohung die Königsstellung von Wolfgang zertrümmern.

**Konkordiahütte – Süd/Inter Salzburg 3,0 : 3,0**

Die beiden Mittelständler taten sich in dieser Begegnung nicht weh und trennten sich freundschaftlich mit einem Mannschaftsremis. Die Partie zwischen Wieser Rupert und Zeindl Stefan war gerade 12 Züge alt, als beide glaubten schlechter zu stehen und so jeder mit dem Remis zufrieden war. Buchebner Markus erkämpfte sich gegen Wieneroiter Gerald im Mittelspiel durch taktische Tricks am Damenflügel zwei Freibauern. Gerald konnte zwar einen Freibauern gewinnen, aber die Umwandlung des zweiten Freibauern hätte er nur mittels Turmpopfer verhindern können, was gleichbedeutend mit der Niederlage war. Windhofer Johann und Sauberer Willi brachten die Eröffnung des Vorjahres aufs Brett. Nachdem sie diese Eröffnung bereits im Vorjahr mit Remisausgang analysiert hatten, war natürlich auch diesmal kein anderes Ergebnis möglich. Ziller Dionys hebelte durch einen Bauernzug das Zentrum von Reschreiter Hans Peter geschickt aus, kam dadurch mit seinem Läufer entscheidend ins Spiel, was ihm eine Figur einbrachte. Diesen Vorteil ließ sich Dionys nicht mehr nehmen und landete einen sicheren Sieg. Rothschädl Ulrich war gegen Langusch Roman relativ chancenlos. Roman erkämpfte sich sehr großen Raumvorteil und setzte dann zu einem Schlussangriff an, dem Ulrich nichts mehr entgegenzusetzen hatte. Hammer David kam durch ein flottes Angriffsspiel gegen Huber Friedrich relativ schnell zum Sieg. David hatte bald eine Figur mehr und letztlich konnte



Friedrich das Matt nicht mehr vermeiden.

## ERSTE Radstadt – Ach/Burghausen 2,0 : 4,0

Nach längerer Durststrecke wieder einmal ein ganz passables Ergebnis für die Radstädter. Allerdings stand ihnen Göttin Fortuna diesmal sehr zur Seite. Auch Ach/Burghausen lässt diese Ergebnis, bezüglich zweiten Platz, noch hoffen, denn mit einem guten Spiel gegen Neumarkt in der letzten Runde könnten sie es noch schaffen. Nach einem Damengambit entstand zwischen Hutz Gerhard und Zapf Christian durch Zugumstellung eine damenindische Stellung. Nach Abtausch der Läufer, versuchte Christian mit einem Bauerndurchbruch auf d5 die Partie für sich zu entscheiden. Gerhard konnte den Durchbruch aber stets geschickt vermeiden und als der Durchbruch dann überhaupt nicht mehr möglich war, einigten sich die beiden auf Remis. Zum Spiel von Eder Herbert kann man ganz kurz berichten: Eröffnung ohne nachdenken, ähnliches Mittelspiel und dann schnelle Aufgabe. Ein sehr leichter Sieg für Stöhr Helmut. Herbert ist in der derzeitigen Verfassung einfach eine Vorgabe, denn wer 31 Züge in 15 Minuten spielt gehört einfach nicht in der Landesliga aufgestellt. Steiner Wilfried und Werner Konrad hatten einen Spanier auf dem Brett, wobei beide mehrmals ihre Möglichkeiten nicht nutzen konnten. Konrad hätte mittels Springergabel eine Figur gewinnen können und Wilfried hätte im Endspiel eine gute Chance gehabt. Und plötzlich war ein klar gewonnenes Endspiel, guter Läufer gegen schlechten Springer, für Konrad auf dem Brett. Konrad verrechnete sich jedoch, tauschte Läufer gegen Springer und hatte dann ein Tempo zuwenig zum Sieg. Die längste Partie des Abends spielten Czak Ingbert und Dicker Franz. Nach sehr abwechslungsreichem Mittelspiel kam es zu einem Damenendspiel, mit drei (Czak) gegen fünf Bauern. Bei genauem Spiel eine klare Sache für Franz. Da Ingbert jedoch immer mit Dauerschach drohte und Franz nicht die richtige Fortsetzung fand einigten sich die beiden schließlich auf Remis. Wobei die Endstellung wahrscheinlich für Franz zu gewinnen gewesen wäre. Jedenfalls zwei sehr glückliche Remis für Radstadt. Kreuzsaler Josef musste gegen Weber Waldemar bereits im 7. Zug den cf7 Bauern ersatzlos hergeben und als er auch noch die Qualität verlor war die Partie nicht mehr zu halten, sodass er im 35. Zug aufgab. Steger Josef spielte gegen Engelsberger Benno eine sehr solide Partie, die nach Generalabtausch im Doppelturm-

endspiel Remis gegeben wurde. Wobei die Chance in der Endstellung auch nach der Analyse nicht ganz klar einzuschätzen waren.

## Raika Saalfelden – Naturf. Mondsee 0,0 : 6,0

Nach der durchaus guten Herbstsaison haben die Saalfeldener im Frühjahr große Probleme und können ihre früher gezeigten Leistungen nicht wiederholen. Zuerst waren die Saalfeldener enttäuscht das die Mondseer nicht mit allen 2000er gekommen sind, denn sie wollten auch gerne gegen so starke Spieler spielen. Dafür rechneten sie sich natürlich ein umso besseres Ergebnis gegen die mit drei Ersatzspieler angereisten Mondseer aus. Dass sie aber ein zu Null Debakel erleiden würden, hätten sie sich nicht einmal im Traum gedacht und waren darüber auch sehr enttäuscht. Ein Glück für Saalfelden das Radstadt schon so weit hinten ist, denn sonst müssten sie sich Sorgen um den Klassenerhalt machen. Aber in diesem Jahr hat eben Radstadt die Abstiegsorgen für alle auf sich genommen. Die Mondseer haben sich mit diesem hohen Sieg mitten in die Mannschaften, die um den zweiten Rang mitkämpfen, hineinkatapultiert und haben große Chancen diesen Rang auch zu erreichen. Hinterseer Thomas, einer der verlässlichsten Saalfeldener, machte gegen Panaiatov Radoslav einen krassen Eröffnungsfehler und musste nach ca. einer halben Stunde das Handtuch werfen. Zwischen Stojakovic Miro und Fuchs Manfred sah es lange nach einer Remispartie aus. Als Miro jedoch eine Kombination von Manfred übersah, die ihm die Qualität kostete war es um ihn geschehen. Nachdem Schachner Franz die Eröffnung miserabel gespielt hatte, konnte er sich im Mittelspiel relativ gut erfangen und Saugspieler Mario vor große Probleme stellen. Im Endspiel hatte Franz dann eine Qualität weniger dafür aber einen Bauern mehr, was auch lange Zeit sehr nach Remis aussah, aber letztlich doch nicht reichte und Manfred den Sieg ermöglichte. Mitteregger Klaus übersah gegen Lettner Jochen frühzeitig eine Springergabel, die ihm die Qualität und schließlich auch die Partie kostete. Bei Thurner Kurt scheint derzeit alles verhext zu sein. Gegen Hopfgartner Andreas hatte er bereits eine Figur mehr und trotzdem ging der Punkt an Andreas. Auch Feichtner Leo übersah eine Springergabel und musste gegen Bauernhuber Reinhard die Segel streichen.



# BERICHT ÜBER DIE 10. RUNDE DER LANDESLIGA "B"



## Spark. Neumarkt – ASK Salzburg 3 3,5 : 2,5

Nach einem Eröffnungsfehler von Koch Herbert lief die Partei wie auf einer schiefen Ebene zu Gunsten von Egger Martin. Ein in Überform spielender Holzinger Helmut konnte mit einer Läufer-Turm Kombination eine Drohung gegen Groiss Karls Dame aufstellen, die schließlich zum Matt führte. Nachdem es Zechner Günther verabsäumt hatte gegen Hattinger Walter die stärkste Fortsetzung zu spielen kam es zum Remis. In ausgeglichener Stellung unterlief Hauser Günther gegen Guth Wolf Dietrich ein Fehler, der die Niederlage nach sich zog. Ein schon sehr gedrückt stehender Jankovic Dubravco startete gegen Teufl Maritta einen Durchbruchversuch am Damenflügel und brachte Maritta damit etwas aus ihrem Konzept. Als Maritta einen Zentrumsbauern verlor bot sie Remis an, was Dubravco annahm. Bei der Analyse stellte sich heraus, dass Dubravco im nächsten Zug eine Figur gewinnen hätte können. Aufgrund des Gesamtstandes der Begegnung einigen sich Hauser Michael und Guth Susanne auf Remis, obwohl Michael sehr gute Chancen auf den Sieg gehabt hätte.

### PAARUNG DER 11. RUNDE, AM 18. 03. 2000

Süd / Inter 3 Salzburg Naturfreunde Mondsee ASK Post SV 1 ASK Salzburg 3 SV Ach/Burghausen ASK Dream Team	Steinerwirt Zell am See Konkordiahütte I ÖGB Raika Saalfelden Sparkasse Schwarzach Sparkasse Neumarkt "ERSTE" Radstadt
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### KORREKTUR 1. KLASSE NORD

Nachstehend die richtige Aufstellung von Trimmelkam gegen Inter/Süd 5 in der 8. Runde. So war die Aufstellung auf der Spielberichtskarte vermerkt.

BR	Trimmelkam	Inter / Süd Sbg. 5	3,0:3,0
1	Felber Heinz	Dosen Miroslav	0 : 1
2	Csipek Gerald	Heil Thomas Alois	1 : 0
3	Hinterhofer Hubert	Leitner Erich	½:½
4	Doppler Gerwin	Pöhr Adolf	0 : 1
5	Eisner Leopold	Bacher Hans	½:½
6	Häusler Werner	Langusch Roman	1 : 0

### TERMINE

17.-19.03.2000: 9.-11. Runde Staatsliga A  
18.-19.03.2000: 10. und 11. Runde Staatsliga B Mitte

- 18.03.2000: 11. Runde LLB, 2. Klasse Stadt  
19.03.2000: 3. Runde Sparkassenliga, Uttendorf  
Waltlwirt, Tel.Pr.06563-8904, Di.06582-799-752, Achtung in der Ausschreibung ist die Dienstnummer von Berti falsch!!!!  
23.03.2000: 4. Runde Kurzzeit-VM USC Uttendorf  
Tischlerwirt Beginn 19.30 Uhr  
01.04.2000: 1. Runde Erich Schneider-Cup  
02.04.2000: 4. Runde Sparkassenliga, Saalfelden,  
Ort wird noch bekannt gegeben.  
Tel.Pr.06582-70003, Di.06582-72662  
04.04.2000: ASK Blitzcup, Aprilrunde  
13.04.2000: 4. Runde Blitz- VM USC Uttendorf  
Tischlerwirt Beginn 19.30 Uhr  
15.04.2000: 2. Runde Erich Schneider-Cup  
16.04.2000: 5. Runde Sparkassenliga Schwarzach  
Hotel Post, Tel.Pr.06415-6601  
Di.06412-7207  
27.04.2000: 5. Runde Kurzzeit-VM USC Uttendorf  
Tischlerwirt Beginn 19.30 Uhr  
29.04.2000: 3. Runde Erich Schneider-Cup  
03.05.2000: ASK Blitzcup Mairunde  
13.05.2000: Landestag 14.00 Uhr, Hotel Schaffens-  
rath, Alpenstraße Salzburg  
20.05.2000: 4. Runde Erich Schneider-Cup  
26.05.-03.06.2000:  
18. Internationales Open in Lichtenstein  
Neu: eine eigene Seniorenklasse wird ein-  
geführt. 9Runden CH-System, 40 Züge in  
2 Std. +20/1Std.+je 1/4Std. FIDE u.nationale  
Elowertung, Reise von 2000 CHF abwärts  
(Senioren 1000 CHF), Auskunft Lichtenstei-  
ner-Schachverband, FL-9490 Vaduz,  
Postfach 222, Tel: 00423-2324940,  
Fax 23222986,  
e-mail: baumalb@hilti.com  
03.06.2000: 5. Runde Erich Schneider-Cup  
06.06.2000: ASK Blitzcup, Junirunde  
08.06.2000: 5. Runde Blitz- VM USC Uttendorf  
Tischlerwirt Beginn 19.30 Uhr  
17.06.2000: 6. Runde Erich Schneider-Cup  
04.07.2000: ASAK Blitzcup, Julirunde  
01.08.2000: ASK Blitzcup, Augustrunde  
05.09.2000: ASK Blitzcup, Septemberrunde  
03.10.2000: ASK Blitzcup, Oktoberrunde  
07.11.2000: ASK Blitzcup, Novemberrunde  
05.12.2000: ASK Blitzcup, Dezemberrunde

# ❑❑ **BERICHT ÜBER DIE 10. RUNDE DER 2. KLASSE NORD** ❑❑

BR	SF Obertrum	Ranshofen	2,0:2,0
1	Wesp Johann	Meixner Hermann	½:½
2	Fussi Konrad	Stadler Josef	1 : 0
3	Lüftenegger Hans	Meixner Elisabeth	0 : 1
4	Strasser Franz	Kiesslich Franz	½:½

BR	Cafe Dirschl.Neu	Bad Ischl	2,0:2,0
1	Schaub Ewald	Bichler Gerhard	1:0K
2	Kawinek Arnold	Wiesauer Jose	1:0K
3	Hauser Johann	Schilcher Wolfg.	0 : 1
4	Baier Patrick	Binder Franz	0 : 1

BR	Mattighofen	Melasan/Comtr.	2,5:1,5
1	Faugel Markus	Hitsch Josef	1 : 0
2	Eder Herbert	Honzak Daniel	0 : 1
3	Schöfecker Franz	Gaderer Theresia	1 : 0
4	Reisenhofer Gerh.	Wimmer Harald	½:½

**MEISTER**  
**DIRSCHLMAIER NEUMARKT**  
**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH**

**TABELLE 2. KLASSE NORD**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	MP	PKT.	%.
1	Dirschlmaier Neum.		1,5	2,5	3,0	2,0	3,5		3,0	2,0	2,0	3,0	4,0	15	26,5	66
2	Mattighofen 3	2,5		1,5	3,5	2,0	2,5	1,0		2,5	2,5	2,5	2,0	14	22,5	56
3	Melasan/Comtrade	1,5	2,5		2,5	2,5	2,5	2,0	1,5		1,0	1,5	2,0	10	19,5	49
4	Bad Ischl - 2	1,0	0,5	1,5		2,0	2,0	2,0	1,5	3,0		3,0	2,5	9	19,0	48
5	Ranshofen 4	2,0	2,0	1,5	2,0		2,0	1,0	1,5	2,5	1,0		2,0	7	17,5	44
6	SF Obertrum	0,5	1,5	1,5	2,0	2,0		0,0	2,0	2,0	1,5	2,0		5	15,0	38

## KOMMENTAR ZUR 10. RUNDE 2. NORD

Im zweiten Durchgang wurde aus dem Zweikampf zwischen Neumarkt und Mattighofen ein Alleingang der Neumarkter und so wurden sie letztlich unangefochten Meister in dieser Klasse. Wir wünschen ihnen alles Gute in der ersten Klasse Nord. Mattighofen muss sich auf das nächste Jahr vertrösten. Vielleicht schaffen sie es im nächsten Jahr.

### Dirschlmaier Neumarkt – Bad Ischl 2,0 : 2,0

Für Dirschlmaier war die Begegnung gegen Ischl nur mehr eine Pflichtübung, auch die Ischler waren nicht übermotiviert und kamen überhaupt nur mit zwei Mann nach Neumarkt. Diese Zwei ließen dann die guten Neumarkter leer laufen, spielten auf den hinteren Brettern und sicherten so den Ischlern wenigstens ein Mannschaftsremis. Hauser Johann hatte beim Übergang ins Mittelspiel die Qualität verloren, was Schilcher Wolfgang zum klaren Sieg nützte. Baier Partick hielt gegen Binder Franz lange Zeit mit und stand auf Remis. Als Partick jedoch ein Abzugschach übersah; war die Partie für ihn verloren.

### Mattighofen – Melasan/Comtrade 2,5 : 1,5

Faugel Markus gewann im Laufe der Partie 1 Bauern. In einem Damenendspiel mit je einer Leichtfigur baute Markus seinen Vorteil gegen Hitsch bis zu

dessen Aufgabe aus. Eder Herbert stellt durch eine Kombination von Honzak die Dame und somit auch die Partie ein. Die Begegnung zwischen Gaderer Theresia und Schöfecker Franz sah lange Zeit nach Remis aus und durch die Letzten Begegnungen; die immer mit Unentschieden endeten; war der Sieg für Schöfecker Franz eine besondere Freude. In seinem erstmaligen Einsatz am Saisonende konnte sich Reisenhofer Gerhard gegen Wimmer Harald Remis erkämpfen. Die Mattighofner gratulieren den Neumarktern zu ihrem verdienten ersten Platz und hoffen auf eine ebenso spannende und faire Saison.

### SF Obertrum – Ranshofen 2,0 : 2,0

Das Duell der Tabellennachzügler brachte ein gerechtes Mannschaftsremis. Meixner Hermann griff Wesp Johann auf beiden Flügeln an. Johann konnte sich durch Vorrücken der Rochadebauern des Angriffs erwehren und sein Remisgebot nahm Hermann dann an. Stadler Josef musste gegen Fussi Konrad eine Leichtfigur opfern um ärgeres abzuwenden. Mit einer Mehrfigur hatte Konrad aber in weiterer Folge kein Problem und gewann sicher. Lüftenegger Hans unterlief gegen Meixner Elisabeth ein schwerer Positionsfehler und wurde dann schulmäßig matt gesetzt. Strasser Franz konnte gegen Kiesslich Franz zwar einen Bauern erobern, kam dann aber in Zeitnot und bot deshalb Remis an.

# **BERICHT ÜBER DIE 10. RUNDE DER 2. KLASSE STADT**

BR	Wüstenrot M 99	HSV Salzburg III	0,0:4,0
1	Fritz Adolf	Mauch Franz	0 : 1
2	Topal Selman	Schmidhuber Joh.	0 : 1
3	Schörghofer David	???	0 : 1
4	Reithofer And	Weiss Hermann	0 : 1

BR	Mittel Mozart 96	Sbg. Südost	0,0:4,0
1	Moßhammer Mich	Bacher Hans	0 : 1
2	Fellner Florian	Pacher Hermann	0 : 1
3	Fellner Martina	Lurf Peter	0 : 1
4	Moßhammer Mar.	Gersdorf Rainer	0 : 1

BR	Honda Mozart 96	ASK Evergreen	0,0:4,0
1	Gahr Stefan	Langer Ernst	0 : 1
2	Mosshammer Wolf	Aichinger Herbert	0 : 1
3	Walkner Julian	Ablinger Josef	0 : 1
4	Loderbauer Stefa	Wallner Andreas	0 : 1

BR	ASK Post SV 2	HSV Salzburg II	0,0:4,0
1	Höllbacher Helm.	Rajsp Leopold	0:1K
2	Perner Lisa	Jung Erwin	0 : 1
3	Mösenlechner Wil.	Berger Kaspar	0 : 1
4	Manzella Gerhard	Hofer Helmuth	0 : 1

BR	Lobbe Mozart 96	ASK Hoffnung	1,0:3,0
1	Wakolbinger Stef	Michaeler Ekkeh.	0 : 1
2	Dummann Heinz	Armstorfer Georg	0 : 1
3	Aflenzer Manuel	Stephan Norbert	0 : 1
4	Tausch Walter	Glitznert Johann	1 : 0

BR	ASK Schüler	Sbg. Südwest	1,0:3,0
1	Kuhr Gerold	Savkovic Dragan	0:1K
2	Kastner Rene	Pöhr Adolf	0:1K
3	Pichler Christian	Nedobity Herm.	1 : 0
4	Glatz Bernhard	Zeitler Hermann	0 : 1

## TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	HSV Salzburg II		1,5		4,0	3,0	4,0	4,0	3,0	2,0	4,0	2,0	4,0	16	31,5	79
2	ASK Hoffnung	2,5		3,0		2,0	2,0	2,5	4,0	3,0	2,5	4,0	3,0	18	28,5	71
3	ASK Evergreen		1,0		3,0	2,0	2,5	3,5	4,0	3,0	2,5	2,0	3,0	16	26,5	66
4	Salzburg Südost	0,0		1,0		2,0	2,0	3,5	3,0	3,5	4,0	3,5	3,5	14	26,0	65
5	Salzburg Südwest	1,0	2,0	2,0	2,0		2,0	3,5	3,5	2,5	2,0		3,0	13	23,5	59
6	HSV Salzburg III	0,0	2,0	1,5	2,0	2,0		3,0	1,5	3,5		4,0	2,5	11	22,0	55
7	ASK Post SV 2	0,0	1,5	0,5	0,5	0,5	1,0		3,0		4,0	3,5	3,0	8	17,5	44
8	Honda Mozart 96	1,0	0,0	0,0	1,0	0,5	2,5	1,0		3,0	3,0	3,0		8	15,0	38
9	Lobbe Mozart 96	2,0	1,0	1,0	0,5	1,5	0,5		1,0		1,5	2,0	4,0	4	15,0	38
10	Mittel Mozart 96	0,0	1,5	1,5	0,0	2,0		0,0	1,0	2,5		2,5	2,0	6	13,0	33
11	Wüstenrot Mozart 99	2,0	0,0	2,0	0,5		0,0	0,5	1,0	2,0	1,5		1,5	3	11,0	28
12	ASK Schüler	0,0	1,0	1,0	0,5	1,0	1,5	1,0		0,0	2,0	2,5		3	10,5	26

### KOMMENTAR ZUR 10. RUNDE 2. STADT

In dieser Runde haben die HSV'ler ihr Meisterstück geliefert. Nach dem zu Null Sieg gegen ASK Post SV können sie beruhigt in die letzte Runde gehen und eigentlich den Meistertitel schon jetzt feiern. Der ASK Salzburg brachte nicht die nötigen starken Mannschaften auf die Bretter um der ASK Hoffnung noch eine geringe Chance für die letzten Runde einzuräumen. Und alle anderen Mannschaften haben mit der Titelvergabe nichts mehr zu tun.

#### Wüstenrot Mozart – HSV Salzburg III 0,0 : 4,0

Einen sicheren zu Null Sieg feierte die zweite HSV Salzburg Mannschaft gegen die jungen Mozartler. Fritz Adolf stellte gegen Mauch Franz die Dame und

somit die Partie ein. Bei der Partie zwischen Topal Selman und Schmidhuber Johannes war es ähnlich, statt der Dame war es halt der Turm. Schörghofer David hatte sich anfangs gut verteidigt, dann aber ein ersticktes Matt übersehen. Reithofer Andrea hatte gegen Weiss Hermann zwei Bauern verloren, was Hermann zum sicheren Sieg nützen konnte.

### PAARUNG DER 11. RUNDE, AM 18. 03. 2000

HSV Salzburg II	ASK Evergreen
Salzburg Südost	ASK Hoffnung
ASK Post SV 2	Lobbe Mozart 96
ASK Schüler	Honda Mozart 96
Salzburg Südwest	Wüstenrot Mozart 99
HSV Salzburg III	Mittel Mozart 96

# BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER 2. MITTE / SÜD

BR	SK Taxenbach 2	Spark. Schwar. 4	1,5:2,5
1	Radacher Franz	Fuchs Egon	½:½
2	Köp Josef	Sendlhofer Franz	½:½
3	Embacher Gerhard	Drobesch Harald	½:½
4	Schwab Rene	Fischer Hans Sen.	0 : 1

BR	Sparkasse Utten	"Vielleicht"	3,0:1,0
1	Berti Christoph	???	1:0K
2	Müllauer Wolfram	Jochinger Rudolf	1 : 0
3	Ernst Monika	Weissenbacher M.	1 : 0
4	Riedler Wolfgang	Jung Adolf	0 : 1

BR	Spark. Schwar. 5	PAZ/PIREG Utten	2,0:2,0
1	Pirnbacher Klaus	Thurner Michael	1 : 0
2	Höllhuber Herbert	Pichler Hermann	½:½
3	Estermann Kurt	Patsch Ferdinand	½:½
4	Emmersdorfer Joh.	Schöpf Manfred	0 : 1

BR	Goll. Youngsters	Pinzgauer Sen.	0,5:3,5
1	Pixner Peter	Hermeter Rudolf	0 : 1
2	Wenger Michael	Ober Robert	0 : 1
3	Ljubic Franjo Jun.	Möschl Josef	½ : ½
4	Maislinger Florian	Thaler Johannes	0 : 1

**TABELLE 2. KLASSE MITTE / SÜD**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach 4		2,0	2,5	3,0	2,0	2,0	3,5	2,5	4,0	13	21,5	67
2	Pinzg. Schachsenioren	2,0		2,5	1,5	1,0	3,0	2,5	4,0	3,5	11	20,0	63
3	Sparkasse Schwarzach 5	1,5	1,5		2,0	2,0	3,5	3,0	2,5	4,0	10	20,0	63
4	Sparkasse Uttendorf	1,0	2,5	2,0		3,5	2,5	3,0	2,0	3,0	12	19,5	61
5	PAZ/PIREG Uttendorf	2,0	3,0	2,0	0,5		2,0	2,5	2,0	4,0	10	18,0	56
6	Hallein - Rif 2	2,0	1,0	0,5	1,5	2,0		2,5	2,5	3,5	8	15,5	48
7	Golling "Vielleicht"	0,5	1,5	1,0	1,0	1,5	1,5		3,5	3,5	4	14,0	44
8	SK Taxenbach 2	1,5	0,0	1,5	2,0	2,0	1,5	0,5		3,0	4	12,0	38
9	Gollinger Youngsters	0,0	0,5	0,0	1,0	0,0	0,5	0,5	1,0		0	3,5	11

**Meister**

## Sparkasse Schwarzach

**Herzlichen Glückwunsch**

### KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE 2. MITTE / SÜD

Auch die unterste Klasse wurde eine sichere Beute der Schwarzacher. Aber, und Schwarzach möge mir diese heimliche Freude verzeihen, einen kleinen Wehmutsstropfen beinhaltet das Ergebnis dieser Klasse doch für die Schwarzacher. Denn der angepeilte Doppelsieg wurde im letzten Moment von den Pinzgauer Senioren verhindert. Der Meistertitel der Schwarzacher war aber während der ganzen Meisterschaft nie in Gefahr, denn zu unterschiedlich waren die Leistungen der anderen Mannschaften. Immer wieder folgten auf guten Leistungen totale Aussetzer. Eine klein Überraschung lieferten die jungen Uttendorfer. Schwächer eingeschätzt als die zweite Mannschaft aus Uttendorf erreichten sie den guten vierten Rang, wobei zu beachten ist, dass ihr

Rückstand auf den Meister nur vier Punkte beträgt. Enttäuscht hatten die „Vielleicht“ aus Golling. Anfangs als Titelaspirant gehandelt, kamen sie nie in Fahrt und mussten sich mit dem enttäuschenden siebten Rang zufrieden geben.

**Taxenbach – Spark. Schwarzach 4 1,5 : 2,5**

Die Schwarzacher, denen ja ein Mannschaftsremis zum Meister gereicht hätte, waren an diesem Tag sehr friedlich und da auch die Taxenbacher keine Bäume mehr ausreißen konnten, kam es auf den ersten drei Brettern zu friedlichen und schnellen Remis. Schwab Rene machte in seiner Partie gegen Fischer Hans frühzeitig einen Fehler, den Hans „schamlos“ ausnützte und so den einzigen Sieg in dieser Begegnung feierte.

**Spark. Schwarzach 5 – PAZ/PIREG Utt. 2,0 : 2,0**

Durch das Unentschieden gegen Uttendorf verpassten die Schwarzacher den zweiten Tabellenrang um Haaresbreite. Thurner Michael spielte gegen Pirnbacher Klaus ein unkorrektes Springeropfer, was das schnelle Ende einleitete. Höllhuber Herbert bot Pichler Hermann Remis an, was dieser wegen seiner Zeitnot annahm. Nachher zeigten die Klubunter-



tanen dem Obmann Herbert, wie er die Partie sicher und schnell gewinnen hätte können. Aber nachher nützt es eben nichts, sondern man müsste es schon selbst auf dem Brett sehen. Die Partie zwischen Estermann Kurt und Patsch Ferdinand hatte die Remisbreite nie verlassen und so kam es zu einem gerechten Remis. Emmersdorfer Johann hatte gegen Schöpf Manfred bereits ein gewonnenes Endspiel, drei Bauern gegen einen, am Brett. Johann unterschätze dann aber den Freibauern von Manfred und musste seinen Turm opfern um die Umwandlung zur Dame zu verhindern. Dann war es für Manfred ein leichte die Bauern von Johann abzuholen und die Partie doch noch zu gewinnen.

#### **Spark. Uttendorf – Golling „Vielleicht“ 3,0 : 1,0**

Die Gollinger hatten großen Respekt vor der Spielstärke des jungen Uttendorfers Berti Christoph und gaben dieses Brett WO. Müllauer Wolfram spielte eine super Partie gegen Jochinger Rudolf. Wolfram gewann im Mittelspiel einen Mehrbauern und brachte Rudolf sehr in Bedrängnis. Rudolf spielte dann zu überhastet weiter, versuchte mit einem Figurenopfer die Partie noch zu retten, was ihm aber gänzlich misslang. Auch Ernst Minka erkämpfte sich gegen Weissenbacher Markus einen Mehrbauern, den sie zum Sieg verwerten konnte. In der kürzesten Partie des Abends musste Riedler Wolfgang bereits nach 45 Minuten gegen Jung Adolf die Segel streichen.

#### **Golling Youngsters – Pinzgauer Sen. 0,5 : 3,5**

Mit diesem hohen Sieg konnten die Senioren aus dem Pinzgau noch den zweiten Rang in der Tabelle erreichen und den Doppelsieg der Schwarzacher verhindern. Für die Gollinger war die vergangene Saison mehr oder weniger ein Lehrjahr, was ihnen aber in weiterer Zukunft sehr nützlich sein dürfte. Pixner Peter bekam durch eine zu passive Spielweise im Mittelspiel gegen Hermetter Rudolf ein schlechtes Zusammenspiel seiner Figuren was letztlich zum sicheren Sieg seines Spielpartners führte. Wenger Michael konnte gegen Ober Robert lange Zeit das Spiel ausgeglichen halten. Im Endspiel waren seine Bauern aber zu forsch in Vorwärtsbewegung und gingen der Reihe nach verloren. Und Ober hatte im Turmendspiel die „Oberhand“. Auch Maislinger Florian konnte gegen Thaler Johannes bis ins Endspiel mit Türme Läufer und Bauern gegen Türme Springer und Bauern mithalten. Mit einem Läuferopfer, dass er jedoch nicht erkannte hätte

Florian ein sicheres Remis erreichen können. Am Ende gab jedoch die Routine von Johannes den Ausschlag. Möschl Josef konnte mit Ljubic Franjo lange Zeit mithalten und in einem Turmendspiel mit einem Bauern weniger remisieren. Ein Lob an beide Seiten die sich in den jeweils kritischen Stellungen sehr gut zu verteidigen wussten.

#### **Neues vom ÖSB**

Eduard Ude, eine langjähriges Mitglied des ÖSB, ist am 26.1.2000 im 68. Lebensjahr gestorben. Er ist auch den Salzburgern bekannt, da er lang Vorsitzender der Westliga-Kommission war.

Das Zonenturnier der Herren wird im April in Pula stattfinden, die österreichischen Teilnehmer sind Stanec und Weinzettl.

Bei der Senioren Europameisterschaften der Mannschaften in Dresden siegte VOEST Linz. Im nächsten Jahr wird das Turnier vielleicht in Maria Alm ausgetragen.

Payrits macht eine Disziplinaranzeige gegen Vizepräsident Dinhof. Dieser sagte in der letzten Vorstandssitzung, „Payrits habe beim Wiener Landesverband Schulden“. Gemeint war natürlich SC Margareten. Der Antrag wurde abgelehnt. Herr Kratochwil – Obmann von SC Margareten – macht eine Disziplinaranzeige gegen Linnert – Vorsitzender des Disziplinarausschusses der Wiener – wegen Unfairness bei einem Disziplinarverfahren in Wien. Dieser Antrag wurde wegen Unzuständigkeit abgelehnt. Mit der gleichen Begründung wurde auch der Antrag von Franz Waggerl – Aufhebung der Disziplinarstrafe und Aufsichtsbeschwerde – zurückgewiesen.

Im Rahmen eines a.o. Bundestages wollte man in der TUWO die Folgen eine Sperre eines Spielers festlegen. Die Idee ist, daß bei einer Sperre eines Spielers durch den ÖSB er auch in allen Landesverbänden gesperrt ist. Auf Antrag kann der Spieler bei einer Sperre in einem LV auch bundesweit gesperrt werden. Eine Sperre in einem LV bewirkt eine Sperre für die überregionalen Bewerbe. Hier will man aber unterscheiden. Wird z.B. Danner in Burgenland gesperrt, er ist dort Gastspieler, gilt die Automatik nicht für seinen Stammverein. Er soll damit weiter für sein steirischen Verein überregional spielen dürfen.

Das Jahr 1999 endete mit einem Ausgabenüberschuß von ATS 49.000. Er ist deshalb niedriger als geplant, da es Präsident Jungwirth gelang zusätzli-

che Subventionen beim Ministerium für Sport zu erreichen. Ob dies auch heuer gelingt ist noch fraglich. Das neue Budget hat einen Abgang von weniger als ATS 20.000. Für die Landesverbände bleiben die Belastungen gleich. Zurückgestellt wurde der Posten Olympiade. Für die Betreuer ist ein Tagessatz von ATS 200 vorgesehen. Bei der Jugend-EM und WM erhält ein Betreuer ATS 500 und der Schachtrainer ATS 1000. Diese Diskrepanz war den meisten Vorstandsmitgliedern zu hoch. Gedacht ist, daß die Herrn einen Betreuer erhalten und die Damen einen Trainer.

Neu eingeführt wurde ein Jugendkader. Aufnahmekriterium ist das Abschneiden bei einer EM oder WM. Die Mitglieder des Kadern erhalten ein spezielles Training und können an der WM oder EM teilnehmen. Dafür werden nur mehr die Sieger der Jugendstaatsmeisterschaften zur WM oder EM entsandt. Allen qualifizierten Jugendlichen werden die vollen Flug- oder Bahnspesen bezahlt. Die 1/3 Regelung ist damit gefallen. Die Jugendlichen begleiten zur WM oder EM ein Betreuer und ein Schachtrainer.

Die BLMM der Schüler und die U8 Staatsmeisterschaft findet vom 6. bis 8. 10. in Ebensee statt.

Verstößt ein Jugendlicher bei einer WM oder EM gegen die Disziplin muß er für die vollen Kosten der Entendung aufkommen. Die Jugendlichen werden auch zum Training und zur Vorbereitung verpflichtet. Bei der Vorstandssitzung im November wurde der 7. – 9. April für das Aufstiegsturnier zur STL-A ins Auge gefaßt. Da sich aber nachträglich herausstellte, daß an diesem Termin in der deutschen Bundesliga gespielt wird, wurde in der Ausschreibung der Termin für den 31. März festgelegt und dies den Obmänner der STL-B mitgeteilt. Im Osten wurde Austria-Husek davon aber nicht informiert. Beim Märztermin stehen den Austrianer wichtige Spieler nicht zur Verfügung, sie spielen in der französischen Bundesliga. Da kein anderer Termin, der allen Teams zusagt, gefunden wurde, wurde mit Mehrheit der ausgeschriebene Termin bestätigt.

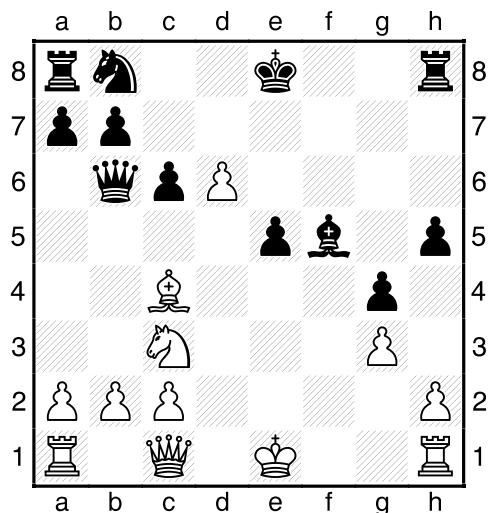
In der FIDE Eloliste wurden im August Korrekturen durchgeführt. Diese Änderungen scheinen aber in der Jänner-Liste wieder nicht auf. Teufl ist z.B. wieder aus der Liste verschwunden. Brachtl wird sich bemühen, daß wieder alles in Ordnung kommt. Beim Schwarzacher Open 1999 hat Andreas Burgen eine MK-Norm erreicht.

Gerhard Herndl

## R. Koisser (1795) - FM E. Schöppl (2305) [A02]

Landesliga B 1999, [Kommentar Koisser Rudolf]

1.f4 Diese Partie stand unter dem Motto: David gegen Goliath! 1...e5 FM Schöppl kam schon 35 min zu spät und ging nach diesem Zug auch gleich auf eine Rauchpause. Einfach cool, wie das die FM's machen. Unsereins würde bei so einem Zeitminus schon einen erhöhten Puls haben. 2.fxe5 d6 3.Sf3 g5 4.d4 h6 5.g3 g4 6.Sh4 dxe5 7.d5 Flott und unbeeindruckt spielte Koisser hier den Bauern nach vor - recht so! 7...Le7 8.Sg2 Lg5 9.Sc3 Se7 10.e4 Weiß denkt nicht ans Schlagen des Lg5, denn dann ist die Turmlinie frei. 10...c6 11.Se3 h5 12.Lc4 f5 13.d6 Der weiße Läufer marschiert ungeniert vor. 13...Db6 14.Sxf5 Forsch und frech gespielt. Objektiv besser war 14.dxe7 14...Sxf5 15.exf5 Lxc1 16.Dxc1 Lxf5?? Verpasst den Sicherungszug 16...Dd8.



17.Dg5! Weiß hat an diesem Tag anscheinend die Energiepillen geschluckt. 17...Dxb2 18.De7 matt. Nun wurde der Koisser zum Kaiser. Dieses schöne Matt ließ er sich nicht entgehen. Das zeigt wieder einmal, dass auch "Riesen" nicht unschlagbar sind! 1-0

Diese Partie wurde vom Schach Aktiv zur Partie des Monats Mai 1999 erkoren und mit dem "Chess Hero" ausgezeichnet. Somit ist Koisser Rudolf nach Hager Franz der zweite Salzburger, der diese Auszeichnung bekam.



## AUSSCHREIBUNG 8. ERICH SCHNEIDER CUP



Veranstalter	SCHACH-LANDESVERBAND SALZBURG
Mannschaften	Die Aufstellung beim Erstantreten gilt als Stamm-Mannschaft, es ist keine Meldung nötig. Spielberechtigung laut Passrecht. Es können nur solche Spieler eingesetzt werden, die ab Beginn des Bewerbes die Spielberechtigung für den Verein haben. Alle Spieler des Vereines, die im Cup noch nicht eingesetzt wurden, gelten als Ersatzspieler und können für jede Mannschaft des Vereines spielen.
Termine	1. Runde 1. April, 2. Runde 15. April, 3. Runde 29. April 4. Runde 20. Mai, 5. Runde 3. Juni, 6. Runde 17. Juni
Beginn	jeweils 15 Uhr
Meldungen	Diese haben bis spätestens 10. März (Poststempel) an Gerhard Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein zu erfolgen.
Modus	Gespielt wird auf 4 Brettern nach den FIDE Regeln und der TUWO des SLV Salzburg. Bedenkzeit für die ersten 40 Züge 2 Stunden, für die nächsten 20 eine Stunde plus 30 Minuten für den Rest der Partie. Der Schreibzwang entfällt erst 5 Minuten vor Klappenfall. Die erstgenannte Mannschaft hat Heimvorteil. Nach dem Austausch der Aufstellung wird gelost. Der Gewinner bestimmt die Farbe der Steine auf Brett 1. Bei unentschiedenem Spielausgang gilt die Bretterwertung für den Cup laut TUWO. Das Turnier wird elogewertet. In der 1. Und 2. Runde wird regional ausgelost. Die Verlierer spielen im Hoffnungsbewerb. In der 1. Runde wird auf einen 8er, 16er oder 32er Raster aufgefüllt (Freilose).
Sonstiges	Das Nenngeld beträgt AS 200.- je Mannschaft und wird bei der nächsten Vorschreibung des SLV an die Vereine berücksichtigt. Bei Verzicht einer gemeldeten Mannschaft ist unverzüglich der Gegner zu verständigen (siehe Strafbestimmungen TUWO). Die telefonische Meldung muss noch am Spieltag von der Heimmannschaft mit Einzelergebnissen auf das Tonband 06458/8261 erfolgen. Beim Finale ist für die Meldung der Vertreter des Landesverbandes zuständig. <b>Eine Nichtmeldung bedeutet Aufstieg der Gastmannschaft!</b> Der Gastgeber muss seinem Gegner rechtzeitig melden, falls nicht im Vereinslokal gespielt wird.
Proteste	Wegen Zeitknappheit müssen eventuelle Proteste unbedingt schriftlich mit Poststempel spätestens Montag nach dem Spiel an den LSPL Gerhard Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein erfolgen.
Hoffnungsbewerb	Alle Mannschaften, die beim ersten Antreten ausscheiden, spielen in einem Hoffnungsbewerb weiter. Mannschaften, die in der 1. Runde nicht angetreten sind, haben keine Berechtigung zur Teilnahme am Hoffnungsbewerb
Preise	Das Nenngeld wird zur Gänze ausgespielt. Der Cupsieger erhält 40%, der Verlierer 30%, der Sieger des Hoffnungsbewerbes 20%, der Verlierer 10%.

Für den Spielausschuss

Egger Martin  
Höllhuber Herbert  
Wenger Anton

Flatz Helmut  
Schmidt Mario

LSPL Gerhard Herndl